



Fussballclub Entfelden

Spielbericht der Junioren A
vom 20. April 2016

FC Sarmenstorf : FC Entfelden 2:0 (0:0)

Sportplatz : Bühlmoos, Sarmenstorf
Schiedsrichter : Mario Scorrano, Reinach

Tore

70. Min. 1:0
76. Min. 2:0

Startaufstellung FC Entfelden

Michele Sanso, Sandro Rohner, Aldenir Joao Caetano, Samil Ademovic, Pascal Stierli, Domenico Sorrentino, Pascal Müller, Dean Meier, Loris Schindler, Gabriel Castro Vieira, Patrik Prlaskaj

Ersatzspieler FC Entfelden

Ajdin Kucalovic, Francisco Martins Pinto, Medin Alibegovic

Bemerkungen FC Entfelden

Luca Tomasi, Vasif Alihodzic, Samuel Herzog, Jens Suter, David Boner, Riccardo Conte, (alle abwesend oder verletzt)

Verwarnungen

16. Min. Sandro Rohner (FC Entfelden), Foul
84. Min. Samil Ademovic (FC Entfelden), Unsportlichkeit
84. Min. FC Sarmenstorf, Unsportlichkeit

Zwei verschiedene Halbzeiten der Entfelder

Die Zuschauer bekamen von Beginn weg eine unterhaltsame und ausgeglichene Partie zu sehen. Den Entfeldern gelang es in der Startphase das Spiel zu kontrollieren und hatten in der 10. Minute ihre erste Torchance. Patrik Prlaskaj wurde mit einem Zuspiel in die Tiefe auf die Reise geschickt. Er lief alleine gegen den Heimkeeper zu und suchte den Abschluss. Der Torhüter reagierte sensationell und konnte den Ball abwehren. Nur eine Minute später zwang der Entfelder Gabriel Castro Vieira den Heimkeeper zu einer weiteren Glanzparade. Das Spiel lief zu diesem Zeitpunkt gut und der Knacks kam in der 16. Minute als Sandro Rohner für ein Foulspiel eine Verwarnung erhielt. Mit einem Mann weniger auf dem Feld konnten die Entfelder gut mithalten, aber hatten daher nicht mehr die Durchsetzungskraft wie bisher. In der 22. Minute hatte das Heimteam ihre erste gute

Torchance, der präzise Schuss ins rechte Eck entschärfte aber der Entfelder Torhüter miraculös. Im Gegenzug kamen die Entfelder zu ihrer nächsten hundertprozentigen Torchance. Der sonst so treffsichere Patric Prlaskaj konnte wiederum alleine auf den Heimkeeper losrennen und scheiterte wieder am Torwart. Es vergingen nur drei Minuten als sich der Entfelder Keeper Michele Sanso ein weiteres Mal auszeichnen konnte und seine Mannschaft vor dem Rückstand bewahrte. Das Spiel hatte sich zu einem offenen Schlagabtausch entwickelt und die nächste Torgelegenheit hatten die Entfelder in der 35. Minute. Pascal Müller spielte ein diagonalen Zuckerpass zu Domenico Sorrentino auf die linke Seite, dieser legte den Ball zurück zu dem heranbrausenden Patric Prlaskaj der aus 18 Meter aufs Tor schießen konnte. Der glücklose Schütze sah sein Geschoss nur um Haaresbreite am rechten Torpfosten vorbei fliegen. Gegen Ende der Halbzeit machte das Heimteam nochmals Druck und hatte in der 43. Minute ihre beste Tormöglichkeit. Der Ball kam in den Strafraum zu einem Stürmer der acht Meter vor dem Tor völlig freistehend zum Abschluss kam. Aber auch dieser Schuss entschärfte der starke Entfelder Keeper und so gingen beide Mannschaften beim Spielstand von 0:0 in die Pause.

In der zweiten Spielhälfte waren gerade mal zwei Minuten gespielt als ein Sarmenstorfer aus zirka 22 Meter aufs Tor schoss. Der Entfelder Keeper konnte den Ball noch mit den Fingerspitzen ablenken so dass die Kugel an die Querlatte flog. Von nun an verlief das Spiel total anders als in der ersten Halbzeit, denn das Heimteam übernahm jetzt das Spielkommando und als noch der Entfelder Mittelfeldmotor und Spielgestalter Pascal Müller verletzt ausschied ging gar nichts mehr. Die Sarmenstorfer lancierten Angriff um Angriff. So auch in der 70. Minute. Der Ball wurde steil nach vorne gespielt und der Stürmer startete aus abseitsverdächtiger Position alleine auf den Gästekeeper zu und schob den Ball gekonnt an diesem zur 1:0 Führung vorbei. Für die Entfelder kam es aber noch schlimmer, denn nur sechs Minuten später nützte das Heimteam einen Abwehrfehler der Entfelder Hintermannschaft kaltblütig aus und erhöhte das Resultat auf 2:0. Mit der sicheren Führung im Rücken nahmen sie wieder etwas Tempo aus dem Spiel. In den Schlussminuten kamen die Entfelder wieder besser auf und versuchten das unmögliche noch möglich zu machen. Aber das Glück, vor allem bei Patric Prlaskaj, war nicht auf ihrer Seite, denn auch sein Schuss in der 89. Minute flog nur um Zentimeter am Torgehäuse vorbei.